



2. Einwohnergemeindeversammlung Rünenberg

**Mittwoch, 4. September 2024, 20.15 Uhr
Gemeindesaal**

Vorsitz: Thomas Zumbrunn

Protokoll: Tina Weiss

Anwesend:

| | |
|---|----------|
| Stimmbürgerinnen und Stimmbürger | 38 |
| Gemeinderätinnen und Gemeinderäte | <u>4</u> |
| Total | 42 |
| Gemeindeschreiberin Tina Weiss (ohne Stimmrecht) | 1 |

Entschuldigt: Roger Maurer, Margrit Nöthiger

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn begrüsst alle herzlich zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung. Im Besonderen begrüsst er Werner Pedrett als neuer Gemeinderat.

://: Als Stimmzähler wird einstimmig gewählt: Rebecca Gröflin

Der Vorsitzende führt durch die Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig an die Haushalte verteilt wurde.

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2024
2. Besoldung der Sozialhilfebehörde und des Kreisschulrats
3. Vertrag über eine gemeinsame Verwaltung zwischen den Einwohnergemeinden Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Wenslingen und Zeglingen
4. Bau einer Mobilfunkanlage beim Sportplatz
5. Verschiedenes

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2024

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, lediglich das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen.

://: Es wird lediglich das Beschlussprotokoll verlesen.

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktandenliste

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Traktandenliste wie vorgelegt zu genehmigen.

://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Verhandlungen

2. Besoldung der Sozialhilfebehörde und des Kreisschulrats

GP Thomas Zumbrunn führt durch das Traktandum und erläutert einige Punkte. An der Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2024 wurden die Anpassungen der Besoldungsansätze der Behörden per 1. Juli 2024 beschlossen. Da vor dem 7. Dezember 2023 noch keine Absprache mit den beiden Verbundgemeinden Kilchberg und Zeglingen stattgefunden hatte, wurde die Anpassung der Besoldung des Schulrates und der Sozialhilfebehörde vom Beschluss ausgenommen und nach erfolgter Absprache mit den beiden Verbundgemeinden an der heutigen Gemeindeversammlung in Aussicht gestellt. In der Zwischenzeit tagten die Gemeinderäte der Gemeinden Rünenberg, Kilchberg und Zeglingen und empfehlen der Gemeindeversammlung, auch die Besoldungsansätze für den Kreisschulrat und die Sozialhilfebehörde wie vorgeschlagen rückwirkend per 1. Juli 2024 anzupassen.

| | | Stand 1.8.2023 | ab 1.7.2024 |
|--------------------|-----------------|----------------|-------------|
| Sozialhilfebehörde | Fixum Präsidium | 1'500.– | 1'800.– |
| | Fixum Aktuariat | 750.– | 900.– |
| | Fixum Mitglied | 250.– | 450.– |
| Kreisschulrat | Fixum Präsidium | 1'200.– | 1'800.– |
| | Fixum Aktuariat | 600.– | 900.– |
| | Fixum Mitglied | 300.– | 450.– |
| Sitzungsgeld | pro Std. | 28.– | 35.– |
| Taggeld | pro Std. | 28.– | 35.– |

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den neuen Besoldungsansätzen für den Kreisschulrat und die Sozialbehörde rückwirkend per 1. Juli 2024 zuzustimmen.

://: Den neuen Besoldungsansätzen für den Kreisschulrat und die Sozialhilfebehörde rückwirkend per 1. Juli 2024 wird einstimmig zugestimmt.

3. Vertrag über eine gemeinsame Verwaltung zwischen den Einwohnergemeinden Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Wenslingen und Zeglingen

Thomas Zumbrunn zeigt wichtige Punkte anhand einer detaillierten Präsentation auf. Die Idee der Verbundserweiterung entstand ursprünglich aufgrund der Thematik der Pensionierung unserer langjährigen Verbundsleiterin per 2026 und darauf folgend aus verschiedenen Gesprächsrunden mit diversen umliegenden Gemeinden. Wenslingen und Oltingen haben zugestimmt, eine Erweiterung zu prüfen. Die fünf Gemeinden haben zur Prüfung eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche den vorliegenden Vertrag ausgearbeitet hat.

Markus Grieder und Barbara Suter möchten mehr über die erwähnte Besitzstandsgarantie wissen. Irene Böhm fragt bezüglich Auszahlung der Miete für die Räumlichkeiten in Zeglingen nach. Hans Grieder fragt, weshalb die Pensionierung von Franziska Mahrer ein Grund für die Zusammenlegung ist. Findet es die Verwaltungszusammenlegung wird ein aufgeblasener Apparat, es sollten mehr Einsparungen stattfinden, als angegeben.

Die offenen Fragen werden von Thomas Zumbrunn und GS Tina Weiss beantwortet.

Irene Böhm fragt bezüglich der Fusion nach, wie weit dies vorangeschritten ist. Michael Ruckstuhl erklärt den Stand des Projekts. Es wurde ein Grundlagenbericht erstellt und dieser wird zeitnah der Bevölkerung präsentiert. Dieses Projekt hat aber nichts mit der Verbundserweiterung zu tun.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Vertrag über eine gemeinsame Verwaltung zwischen den Einwohnergemeinden Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Wenslingen und Zeglingen zuzustimmen.

://: Dem Vertrag über eine gemeinsame Verwaltung zwischen den Einwohnergemeinden Kilchberg, Oltingen, Rünenberg, Wenslingen und Zeglingen wird mit 38 Ja und 4 Enthaltungen zugestimmt.

4. Bau einer Mobilfunkanlage beim Sportplatz

Thomas Zumbrunn informiert die Anwesenden über die Thematik. Die Firma Swisscom Schweiz AG ist in Rünenberg auf der Suche nach einem geeigneten Standort für den Bau und Betrieb einer Mobilfunkanlage. Es wurden diverse Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer angeschrieben, auch die Gemeinde. Der Gemeinderat möchte zwar den Bau solcher Anlagen nicht forcieren, ist aber zugleich der Meinung, dass sich der Bau nur verzögern, aber nicht verhindern lässt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Mobilfunkanbieter einfach auf private Liegenschaften ausweichen, wenn die Gemeinde nicht Hand bietet. Deshalb hat der Gemeinderat mit Swisscom Verhandlungen aufgenommen, um den Standort der Mobilfunkanlage nach Möglichkeit durch die Zurverfügungstellung einer Gemeindeliegenschaft beeinflussen und vom Mietzins profitieren zu können.

Irene Böhm fragt wie viel höher der Mast wird als Ersatz des Kandelabers vom Flutscheinwerfers.

Es wird vermutet, dass der Mast ein paar Meter höher wird.

Stephan Riggerbach erwähnt, dass die Swisscom bereits vor Jahrzehnten eine Mobilfunkanlage installieren wollte. Roger Grieder bestätigt das.

Boris Waldis spricht sich für eine Mobilfunkanlage aus. Beim Vorsteinweg gibt es praktisch keinen Empfang. Die Mobilfunkanlage ist somit wichtig, damit bei Notfällen auch Hilfe geholt werden kann.

Werner Pedrett ergänzt, dass der Standort bezüglich Strahlungen ideal ist, weil dadurch möglichst wenig der Wohngebiete von den Strahlungen betroffen sind.

Stephan Grieder fragt, ob andere Anbieter auch Interesse haben, eine Mobilfunkanlage in Rünenberg zu installieren.

Roger Grieder übernimmt als langjähriger Mitarbeiter der Swisscom kurz das Wort und erklärt, dass eine zweite Antenne nicht installiert werden kann, weil sonst die Maximalleistung überschritten werden würde. Oder beide Anbieter müssten die Leistung reduzieren, was die Netzabdeckung nicht mehr zwingend gewährleisten würde.

Irene Böhm ergreift das Wort. Sie ist elektrosensibel und erklärt die heftigen Symptome eingehend. Für ihre Gesundheit wäre es ihr lieber, wenn keine Antenne installiert werden würde. Sie sieht durch die Installation ihr Erholungsort gefährdet.

Es werden mehrere Verständnisfragen beantwortet.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Bau einer Mobilfunkanlage auf dem Sportplatz durch die Swisscom Schweiz AG zuzustimmen.

::/:: Dem Bau einer Mobilfunkanlage auf dem Sportplatz durch die Swisscom Schweiz AG wird mit 38 Ja, zwei Nein und zwei Enthaltungen zugestimmt.

5. Verschiedenes

a. Stand Planung Neubau Mehrzweckhalle

Markus Vogt, Präsident der Baukommission, erläutert diverse Punkte zum momentanen Stand der Planung, Umsetzung und der Kosten vom Neubau der Mehrzweckhalle. Hauptsächlich stellt er die Beschaffung bzw. Verarbeitung des Holzes für den Bau der Mehrzweckhalle vor. Der Bau ist immer noch im Zeitplan und im Budget. Zurzeit ist mit einem Wasserschaden zu kämpfen. Die Ursache dafür konnte bis jetzt noch nicht definitiv gefunden werden.

Urs Grieder merkt an, dass die Terminplanung auf der Webseite sehr veraltet ist und der Stand der Kosten ebenfalls interessant wäre. Er findet den Informationsfluss an die Bevölkerung zu verhalten und bei einem so grossen Projekt erwartet er mehr. Markus Vogt erklärt die Situation und weist auf den Informationsfluss im Bulletin hin.

Urs Grieder fragt, wie viel von der Reserve noch übrig ist. Von der Reserve sind noch Fr. 100'000.— übrig von ursprünglich Fr. 300'000.—. 95% der Kosten sind definiert.

b. Partizipation räumliches Entwicklungskonzept

Gemeinderat Michael Ruckstuhl informiert über das räumliche Entwicklungskonzept. Damit die Zonenvorschriften bedarfsgerecht angepasst werden können, erstellt die Gemeinde Rünenberg als Grundlage ein Räumliches Entwicklungskonzept. Hierbei sollen zusammen mit der Bevölkerung Leitlinien für die Siedlungsentwicklung, für die Erschliessung sowie für Natur und Landschaft erarbeitet werden. Es ist ein Dorfrundgang und ein Workshop geplant.

Heinz Bitterlin beklagt sich bezüglich des Wochentags der Durchführung der Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat bemüht sich, dass die Einwohnergemeindeversammlungen zukünftig wieder an einem Donnerstag stattfinden werden.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, kann der Vorsitzende die Versammlung schliessen. Er dankt allen Anwesenden für die Mitwirkung.

Schluss 21.45 Uhr

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident:

Die Verwalterin:

gez. Thomas Zumbrunn

gez. Tina Weiss